

«Fühle mich wie ein kleiner Olympiasieger»

PRIX RANDO Der Vier-Quellen-Weg hat Chancen auf den Hauptpreis des Prix Rando. 40 Projekte wurden eingereicht, sechs sind nominiert.

bar. Der Verband Schweizer Wanderwege verleiht am 10. Mai bereits zum vierten Mal den mit 10 000 Franken dotierten Prix Rando. Damit werden herausragende Wanderwegeninfrastrukturen ausgezeichnet. Für den Hauptpreis ist auch der vom Seedorfer Paul Dubacher initiierte Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv nominiert. Der 85 Kilometer lange Bergwanderweg erschliesst die Quellen des Rheins, der Reuss, der Rhone und des Ticino. Die bereits bestehenden Wege wurden grösstenteils saniert und Verbindungsstücke komplett neu gebaut. Durch die guten Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr und die unterwegs vorhandenen Schlafmöglichkeiten in verschiedenen Berghütten ist der im August 2012 eingeweihte Vier-Quellen-Weg als fünftägige Wanderung oder als Tagesetappe erlebbar.

«Aufwand war nicht umsonst»

«Ich fühle mich wie ein kleiner Olympiasieger», freut sich Paul Dubacher über die Nomination «seines Kindes». Zusammen mit der Trägerschäft, der Stiftung Vier-Quellen-Weg, sei er natürlich «hoch erfreut», dass der sehr gut frequentierte Weg zu den sechs ausgewählten möglichen Hauptpreisgebern zähle. Insgesamt wurden 40 Pro-

jekte eingereicht. «Die Nomination zeigt, dass unserer jahrelangen Arbeit eine grosse Wertschätzung entgegengebracht wird. Der riesige Aufwand war nicht umsonst», sagte Dubacher gestern.

Deutlich höhere Frequenzen

Was den Urner «Wanderwegpapst» aber noch viel mehr freut: «Bei Zusammenkünften mit Vertretern von Tourismusorganisationen in den Anrainerkantonen und mit Verantwortlichen von Berghütten in der Gotthardregion habe

ich erfahren, dass seit der Eröffnung des Vier-Quellen-Wegs massiv steigende Übernachtungszahlen registriert worden sind», so der 68-jährige Initiant. «Zum Teil wurde eine Steigerung von bis zu 100 Prozent festgestellt. Davon profitiert am Schluss die gesamte Volkswirtschaft der Kantone Uri, Graubünden, Tessin und dem Wallis.»

Auch Grossprojekte dabei

«Der Hauptpreis Prix Rando prämiert Vorhaben, die qualitativ wirksam sind»,

heisst es auf der Website www.prixrando.ch. «Das sind beispielsweise Projekte für eine attraktivere Linienführung, für einen verbesserten Unterhalt oder auch für einen Wegebau.» Dabei berücksichtigt der Prix Rando gemäss Verband Schweizer Wanderwege sowohl Bewerbungen, die unter «klein, aber fein» laufen, als auch Grossprojekte mit breiter Ausstrahlung. Neben dem Hauptpreis wird auch noch der Sonderpreis Prix Rando vergeben, für den in diesem Jahr zwei Projekte nominiert sind.

Initiant Paul Dubacher (links) und Bundesrat Ueli Maurer bei der Eröffnungswanderung auf dem Vier-Quellen-Weg.

Bild Urs Hanhart

